



Endgültiges amtliches Ergebnis der Bundestagswahl 2013

Endgültiges amtliches Ergebnis der Bundestagswahl 2013
Der Bundeswahlausschuss hat in seiner heutigen Sitzung das endgültige Ergebnis der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag festgestellt. Anschließend gab der Bundeswahlleiter das endgültige Wahlergebnis im Europasaal des Deutschen Bundestages im Paul-Löbe-Haus in Berlin bekannt.

Bei einer Wahlbeteiligung von 71,5 Prozent (2009: 70,8 Prozent) haben die CDU: 34,1 Prozent (2009: 27,3 Prozent) SPD: 25,7 Prozent (2009: 23,0 Prozent) DIE LINKE: 8,6 Prozent (2009: 11,9 Prozent) GRÜNE: 8,4 Prozent (2009: 10,7 Prozent) CSU: 7,4 Prozent (2009: 6,5 Prozent) Sonstige mit FDP: 15,7 Prozent FDP: 4,8 Prozent (2009: 14,6 Prozent) Sonstige ohne FDP: 10,9 Prozent (2009: 6,0 Prozent) alle gültigen Zweitstimmen erhalten. Der Anteil der ungültigen Zweitstimmen betrug 1,3 Prozent (2009: 1,4 Prozent), der Anteil der ungültigen Erststimmen 1,5 Prozent (2009: 1,7 Prozent). Gegenüber dem vorläufigen Wahlergebnis hat sich damit nur der Anteil der ungültigen Erststimmen um 0,1 Prozentpunkte verringert. Die Zweitstimmenanteile der sonstigen Parteien ohne FDP verteilen sich wie folgt (Reihenfolge nach Anzahl der erzielten Stimmen): AfD: 4,7 Prozent (2009: nicht teilgenommen) PIRATEN: 1,3 Prozent (2009: 1,5 Prozent) FREIE WÄHLER: 1,0 Prozent (2009: nicht teilgenommen) Tierschutzpartei: 0,3 Prozent (2009: 0,5 Prozent) ÖDP: 0,3 Prozent (2009: 0,4 Prozent) Die PARTEI: 0,2 Prozent (2009: nicht teilgenommen) BP: 0,1 Prozent (2009: 0,1 Prozent) Volksabstimmung: 0,1 Prozent (2009: 0,1 Prozent) PARTEI DER VERNUNFT: 0,1 Prozent (2009: nicht teilgenommen) MLPD: 0,1 Prozent (2009: 0,1 Prozent) PBC: 0,0 Prozent (2009: 0,1 Prozent) BIG: 0,0 Prozent (2009: nicht teilgenommen) BüSo: 0,0 Prozent (2009: 0,1 Prozent) DIE FRAUEN: 0,0 Prozent (2009: nicht teilgenommen) Bündnis 21/RRP: 0,0 Prozent (2009: 0,2 Prozent) DIE VIOLETTEN: 0,0 Prozent (2009: 0,1 Prozent) FAMILIE: 0,0 Prozent (2009: 0,3 Prozent) PSG: 0,0 Prozent (2009: 0,0 Prozent) DIE RECHTE: 0,0 Prozent (2009: nicht teilgenommen)

Der neu gewählte Bundestag wird damit nach 1 Abs. 1 in Verbindung mit 6 des Bundeswahlgesetzes aus insgesamt 631 Abgeordneten (2009: 622) bestehen. Im 18. Deutschen Bundestag werden nach dem endgültigen amtlichen Wahlergebnis die folgenden Parteien mit den nachstehenden Mandatszahlen vertreten sein: CDU 255 Sitze (2009: 194), darunter 64 (2009: 21) Landeslistensitze SPD 193 Sitze (2009: 146), darunter 135 (2009: 82) Landeslistensitze DIE LINKE 64 Sitze (2009: 76), darunter 60 (2009: 60) Landeslistensitze GRÜNE 63 Sitze (2009: 68), darunter 62 (2009: 67) Landeslistensitze CSU 56 Sitze (2009: 45), darunter 11 (2009: 0) Landeslistensitze Die SPD gewinnt damit gegenüber dem vorläufigen Ergebnis einen weiteren Sitz hinzu. Die endgültigen Ergebnisse der Bundestagswahl 2013 für den Bund, Länder und die einzelnen Wahlkreise können im Internetangebot des Bundeswahlleiters abgerufen werden unter www.bundeswahlleiter.de Statistisches Bundesamt Destatis Gustav-Stresemann Ring 11 65189 Wiesbaden Deutschland Telefon: +49 611 75 2405 Telefax: +49 611 75 3330 Mail: poststelle@destatis.de URL: <http://www.destatis.de>

Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de
poststelle@destatis.de

Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

destatis.de
poststelle@destatis.de

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.